

Pfiffiger „Mobiler Funkturn“

Eine Teleskoparbeitsbühne von Mateco schließt gerade eines der letzten Funklöcher von D1. Als temporärer Funkturn steht das Gerät im Herforder Wald bis der eigentliche Sendeturm seinen Dienst aufnimmt.

Jedes Jahr zur Cebit, dem „Computer-Mekka der Welt“ in Hannover kommt alles was Rang und Namen hat nach Niedersachsen, natürlich auch die Deutsche Telekom. Und wenn dem Branchenriesen auf dem Hauptanfahrtsweg A2 rund um Herford Ungemach droht und seine Kunden dort in „ein tiefes Funkloch fallen“, muss Abhilfe geschaffen werden. Denn die im Bau befindliche stationäre Sendestation ist erst im Sommer fertig. Flugs meldete sich die T-Mobil bei der Mateco AG – eine provisorische Sendestation musste noch vor dem Messe-Event her. Auf einer gemeinsamen Ortsbesichtigung im Herforder Wald wurde der richtige Standpunkt für diese Station festgelegt, um den D1-Empfang auch hier weiträumig zu gewährleisten.

Die pfiffige Problemlösung des niedersächsischen Arbeitsbühnenvermieters: Eine Teleskoparbeitsbühne, die bis zur Fertigstellung des Sendeturmes die Antennenfunktionen übernimmt.

Dazu musste die Deutsche Telekom zunächst 1,3 Kilometer Kabel durch den



Herforder Wald legen. Dann stellte Mateco für diese Aktion am 10. März eine TKD 3100 DSA Teleskoparbeitsbühne von 33

Metern Höhe zur Verfügung. Auf den Arbeitskorb wurde eine Sendeantenne montiert, das Teleskop bis weit über die Baumkronen ausgefahren.

Keine technischen Probleme behinderten die Tüftler – nur der Regen machte den Beteiligten zu schaffen; der Boden wurde dermaßen morastig, das kein Tieflader das Ziel im Herforder Wald erreichen konnte. Mehrmals mussten Lkw von Raupenfahrzeugen aus dem Schlamm gezogen werden. Am 12. März war es dann soweit – das Provisorium stand „in seiner ganzen Pracht“.



Auf dem Weg zum Einsatzort. Die TKD 3100 DSA als mobiler Funkturn

Auch so eine Sendeanlage benötigt Strom; also musste ein Stromaggregat angeschlossen werden, das Tag und Nacht Dauerbetrieb bietet. Die regelmäßige Wartung dieses Generators sowie das Auftanken des Dieseltanks im 10-Tages-Rhythmus wurde ebenfalls von dem Arbeitsbühnenvermieter übernommen. Außerdem wird alle fünf Tage der „Mobile Funkturn“ kontrolliert, um auftretende Probleme umgehend zu beseitigen.

Innerhalb einer Woche wurden alle Gerätschaften, die für diesen Einsatz benötigt wurden, organisiert: Die Teleskoparbeitsbühne, ein Stromaggregat, ein 1000 Liter Dieseltank, ein kleiner Baucontainer sowie ein Bauzaun, um die mobile Sendestation abzusichern. Am 12. März 2001 wurde in Herford die „Bühnen-Antennen-Variante“ aufgebaut und seit 16. März ist sie in Betrieb – alle D1 Kunden können jetzt auch in und um Herford den vollen Handy-Empfang genießen. **K&B**